



## Ausbooten

Dass du mal autobiographisch schreiben würdest ...

Die Singold war's, damals, mit ungefähr neun und nach einem Hochwasser, und wahrscheinlich nicht das rote Boot mit dem schwarzen Fischaufkleber, sondern das Wanderkajak von Bavaria, das man so schlecht lenken konnte, ganz neu gekauft und schon veraltet, weil gerade die neuen Spritzguss-Boote modern wurden, aber die Weiden hingen wirklich sehr weit ins Wasser, und wie langsam paddeln geht, wusstest du auch nicht.

Später, im Kurs im Salzburger Land und noch später auf der Ammer im Oberbayerischen, hast du andere aus dem Wasser gezogen und fremde Paddel eingefangen; du siehst ihn noch vor dir, den Felsen an der Scheibum, dem Einstieg zur oberen Ammer, drei, vier Meter hoch, wo sie immer in den Gumpen gesprungen sind, oder weiter flussabwärts den Betonbogen der Echelsbacher Brücke weit über dir, oder die Hochwasserfahrt auf dem Lech, wo du nach ein paar hundert Metern gekentert bist, oder, noch später, bei Hochwasser Mutters Helm in der Walze kurz hinter der Scheibum, ihr Kajak, das leer vorübertreibt, und plötzlich sind die vielen schönen Erinnerungen ans Eskimotieren und Walzenreiten getrübt von den Momenten, in denen es gefährlich wurde, richtig gefährlich, und der Frage, wie es tatsächlich war, damals, und was sich im Gedächtnis von der Erinnerung zu einer Geschichte umgeformt hat, das Schreiben hat es jedenfalls wieder hochgeholt, schade eigentlich, es lag gut da unten.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).